

**Internationaler Museumstag  
Kleist im Kerker? Zu Besuch im Kellerverlies des Kleist-Museums  
und auf den Spuren des Gefangenschaftsbildes  
Sonntag, 21. Mai, 10 bis 18 Uhr**

Zum Internationalen Museumstag verwandeln zwei Schüler der 8.Klasse des Frankfurter Gauß-Gymnasiums das Kellerverlies des Kleist-Museums in einen Schauraum.

Mit Matthes Hennig als Henry de Kleist und Hans Käubler als Mitgefangenem, streng bewacht von Hans-Jürgen Rehfeld, wird eine mögliche Szene aus der Gefangenschaft Kleists im Jahr 1807 in Frankreich nachgestellt.

Das in der Sonderausstellung "Verdächtiges Subjekt: Henry de Kleist" gezeigte Gefangenschaftsbild könnte unter ähnlichen Umständen entstanden sein...

Bereits ab 14 Uhr berichtet die Direktorin Frau Dr. Hannah Lotte Lund vom Schicksal der Soldaten zur Kleist-Zeit. Um 14.30 Uhr lädt der Ausstellungstechniker Frank Käubler ein, das Handwerk zur Ausstellung kennenzulernen.

Von 15 bis 17 Uhr öffnen sich dann erst- und einmalig die Türen zu einem der ältesten Keller der Stadt. Aus Sicherheitsgründen – die Zelle ist eng und klein – können jeweils nur zwei Besucher nach vorheriger Anmeldung beim Wachpersonal den mutmaßlichen Spion Heinrich von Kleist besuchen. Ein Angebot an alle kleinen (ab 5 Jahre) und großen Komplizen, deren Mut mit einem besonderen Erinnerungsstück belohnt wird.

Anmeldung nur zum Kerkerbesuch unter 0335-38722130 oder [kasse@kleist-museum.de](mailto:kasse@kleist-museum.de)

Spontane Besuche möglich – ohne Garantie für den Einlass ins Verließ.

Zum Besuch des Museumstages, an dem der Eintritt zum Kleist-Museum kostenlos ist, ist keine Anmeldung notwendig.

**Eintritt frei!**